# Gemeindebrief

## Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde

## Töging / Neumarkt St.Veit

**THEMA:**
**ALLES NEU?**



wir

NOVEMBER 26 - MAI 27

# EIN WEIHNACHTSGRUSS



Foto von: Edyta Stawiarska Pixabay

Liebe Gemeinde,
ich freue mich sehr auf Heilig Abend. Nicht nur, weil ich dann mit meiner Familie zusammen einen Gottesdienst gestalte, sondern weil ich mich auf die Predigt freue. Gegenstand meiner Betrachtungen ist dann meist eine Figur aus der Krippe. Diesmal ist es nicht das Jesuskind oder Maria, seine Mutter.

Auch nicht die Hirten und ihre Schafe. Und schon gar nicht die Heiligen Drei Könige. Es ist eine Person aus der 2. Reihe: Josef. Einer der nichts sagt.Der die Windeln wäscht, Ochs und Esel füttert, Hirten und Königen die Türe aufmacht. Still bescheiden im Hintergrund und eigentlich – unersetzlich.

Er ist einer, der sich führen läßt. Engel sagen ihm, die schwangere Maria und ihr zukünftiges Kind anzunehmen. Sie sind es, die ihn zur Flucht nach Ägypten überreden, um das Leben des kleinen Jesus zu retten.

Ich habe in meinem beruflichen Leben so viele Josefs erlebt, Männer und Frauen, die still und bescheiden ihren Beitrag leisten, damit das Leben in der Gemeinschaft, in unserer Kirchengemeinde funktioniert. Oft werden sie übersehen. Aber ohne sie würde etwas fehlen.

Wenn sie nicht mehr da sind, weil sie nicht mehr können, weil sie gestorben sind, merken wir, was so selbstverständlich war, ist gar nicht mehr so selbstverständlich.

Ich möchte an dieser Stelle DANKE sagen für all die großen und kleinen Dienste, das Dasein, die lieben Gesten, die schönen Gespräche, die aufmunternden Worte … DANKE.

Und allen möchte ich die Botschaft der Engel zurufen: „Ich verkündige Euch große Freude …, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.“



Foto von: Sr. M. Jutta auf Pixabay

Mit meiner Familie wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes Segen im Neuen Jahr und viele gute Begegnungen, die uns das Leben leichter machen.

Ihr Pfarrer Johann-Albrecht Klüter

# VOM HUHN BIS ZUM NACKTMULL – GOTTES SEGEN FÜR UNSERE TIERISCHEN LIEBLINGE

Der eine liebt sein Huhn, die andere ihre Katze, und manche Menschen können sich ein Leben ohne Hund nicht vorstellen. Und dann gibt es noch diejenigen, die ihr Herz an Nacktmulle verlieren. Ja, auch die gibt es! Während die einen also mit ihrem Hund Gassi gehen, sammeln andere Eier ein oder kümmern sich um Tiere, bei denen man erst einmal googeln muss, was genau da eigentlich im Terrarium sitzt.

Aber mal ehrlich: Wer entscheidet schon, welches Tier liebenswert ist? Für die einen ist es der Hund, der einen nach einem langen Tag begeistert begrüßt. Für die anderen ist es vielleicht ein Huhn, das munter über den Hof spaziert, oder ein kleiner Exot, der nicht einmal mit dem Schwanz wedeln muss, um seinem Menschen Freude zu machen.

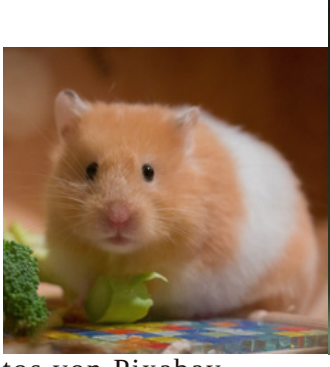
Ob Fell, Federn oder Schuppen: Tiere gehören für viele von uns ganz selbstverständlich zum Leben. Sie bringen uns zum Lachen, trösten uns, halten uns auf Trab und schaffen es manchmal, uns mit einem einzigen Blick, um die Pfote bzw. die Schuppe oder den Panzer zu wickeln.

Als Teil der Schöpfung verdienen sie unsere Achtung, Fürsorge und Liebe. Deshalb ist in Stetten eine Tiersegnung geplant. Eingeladen sind alle Tierfreunde mit ihren tierischen Begleitern, ganz gleich, ob diese bellen, miauen, gackern oder lieber still vor sich hin mullen.

Bei der Tiersegnung wollen wir innehalten, für unsere Tiere danken und sie unter Gottes Segen stellen. Es geht auch nicht darum, wer den bravsten Hund, die schönste Katze oder das pflegeleichteste Huhn hat. Und ob der Nacktmull auf Kommando Männchen macht, muss auch niemand vorführen. Schließlich wissen wir: Unsere tierischen Lieblinge haben ihren ganz eigenen Kopf – und meistens sind wir es, die nach ihrer Pfeife tanzen!

So lustig und fröhlich das Leben mit Tieren oft ist, so schmerzlich kann der Abschied sein. Wer ein Tier verloren hat, weiß, wie still es plötzlich werden kann. Der vertraute Blick fehlt, das Begrüßungsritual bleibt aus und selbst die kleinen Alltagsgewohnheiten erinnern daran, dass jemand nicht mehr da ist.
Dass der Abschied von einem Tier sehr schmerzlich ist, habe ich selbst erlebt, als mein Hund Willi gestorben ist. Willi war ein Teil meines Lebens, und sein Verlust hat eine große Lücke hinterlassen. In dieser schweren Zeit hat es mir gutgetan, in die Kirche zu gehen. Dort habe ich Trost gefunden und konnte einfach ein bisschen zur Ruhe kommen.
Deshalb sollen auch Trauergottesdienste für Tiere möglich sein. Sie bieten Gelegenheit, sich an die gemeinsame Zeit zu erinnern und in einem würdigen Rahmen Abschied zu nehmen.
Ob Huhn, Hund, Katze oder Nacktmull – jedes Tier kann unser Leben auf seine ganz eigene Weise bereichern. Bei einer Tiersegnung feiern wir das Leben und sagen Danke. Bei einem Trauergottesdienst nehmen wir uns Zeit für Erinnerungen, Abschied und Trost.
Übrigens: Schmettelinge mögen unsere Kirche auch. Halten Sie beim nächsten Gottesdienst doch einmal die Augen offen – vielleicht entdecken Sie ja einen!

(Foto der Titelseite und Text: Susanne Mai)





Fotos von Pixabay



Den Gottesdienst mit “DJ” gestalten die KonfirmandInnen und spenden Allen den Segen.

Konfis starten durch

Tolle Konfirmandinnen und Konfirmanden haben wir dieses Jahr wieder- ehrlich! Sie sind mit Spaß dabei, haben dieses Jahr schon zwei Gottesdienste gestaltet und sie haben bis zu ihrer Konfirmation auch noch einiges vor. Neben dem Gemeindeleben und den normalen Konfi-Stunden erkunden sie auch, was die evangelische Jugend in der Region bewegt. Beispielsweise beim JuMp (Jugendmitmachprogramm) in Altötting am 30. Januar oder beim Jugendkreuzweg im Mühldorfer Hart am 16. März. "WIR ist mehr als ICH und DU" heißt es dann im April ... übrigens alles Aktionen, zu denen auch alle übrigen Jugendlichen herzlich eingeladen sind. Nähere Infos gibts im Internet: https://www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordwest/

Text: Fred Keilhauer, Foto: Rink

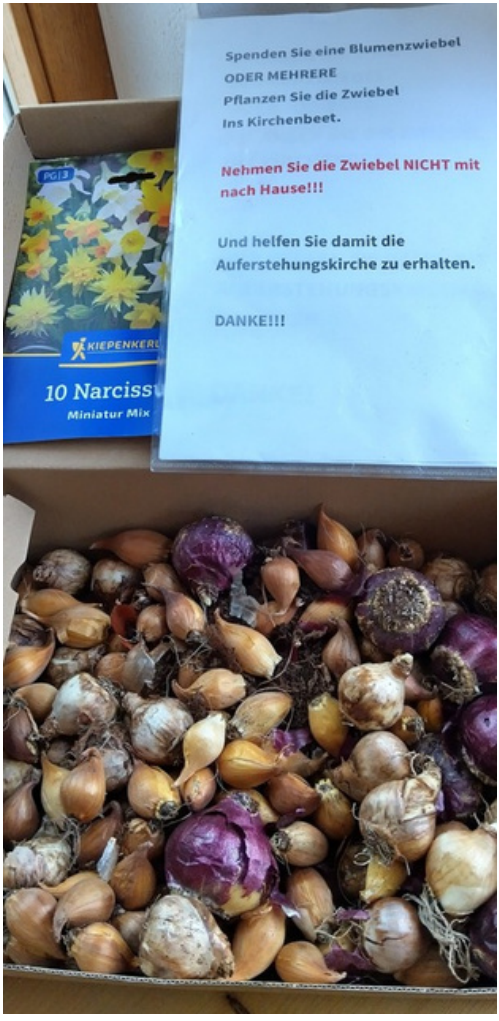


Die Musikerinnen und Musiker von DJ, mit Klavier, Bass, Schlagzeug und Gitarre.

**F**oto von Rink



Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst
an der Klause Engfurt.
Foto von Erwin Kasböck




Den Förderverein zum Erhalt der Auferstehungskirche konnten wir nicht gründen, da nicht einmal 7 Menschen zusammen kamen, um diesen Verein ins Leben zu rufen.
Allerdings wollten wir es uns nicht nehmen lassen, schon mal Geld zum Erhalt der Kirche zu sammeln.
Das Ergebnis der Aktion, “Blühende Kirche”, sehen Sie im nächsten Gemeindebrief. Hier ist ein Foto vom den Blumenzwiebeln, bevor freundliche Menschen sie in dem Kirchenbeet verbuddelt haben.
Achten Sie gerne auf weitere Aktionen zum Erhalt der Auferstehungskirche, sie sind alle interaktiv und fröhlich.

Foto: Rink

Liebe Gemeinde,
vielleicht ist es dem ein oder anderen bereits aufgefallen, dass im Pfarrhaus Töging wieder Licht und Lärm zu vernehmen sind. Nach langem Leerstand ist mit unserer fünfköpfigen Familie neues Leben eingezogen!
Die Stille im Pfarrhaus weicht Geschrei und Gelächter von Kindern, Klaviermusik, klappernde Kochlöffel und singende Kreissägen. Dabei wollen wir uns nicht nur im Haus einrichten, sondern uns auch in das Gemeindeleben einbringen. Denn in Zeiten von rückläufigen Mitglieder-Zahlen und Kirchen-Schließungen wollen wir uns für den Erhalt der Gemeinde als Ort des Glaubens und der Begegnung einsetzen. (**Martin Marenbach wird als Mitglied des Kirchenvorstandes am 1. Advent 26 installiert. Anm. d. Redaktion)**
Begegnen konnte man uns bereits Anfang des Jahres musikalisch im Gottesdienst Anders und bei der Sonnwendfeier, zu der wir kulinarisch beitragen durften.

Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen, die wieder mehr Licht, Wärme, Lärm und Hoffnung für das neue Jahr, die Zukunft und diese Gemeinde bringen sollen.

Herzliche Grüße, Stephanie, Martin, Samuel, Matheo und Jonathan Marenbach



PS.: Persönlich engagieren wir uns für einen interkulturellen Austausch und ein
friedliches Miteinander.
Schaut doch mal bei unseren Veranstaltungen vorbei und auf unsere Website marenbachevents.de !

Foto: Marenbach

# Gottesdienstplan

| Datum | Töging | NSV |
|---|---|---|
| Sonntag/ 1.Advent 29.11.26 | 10.00 Uhr Familiengodi Rink/Sievi | |
| Sonntag/ 2.Advent 06.12.26 | | 10.30 Uhr m.A. |
| Sonntag/ 3.Advent 13.12.26 | 17.00 Uhr Liedergodi. Harrer / Musiker | |
| Sonntag/ 4.Advent 20.12.26 | | 17.00 Uhr Hampersberg Rink |
| Hl. Abend 24.12.26 | 15.30 Uhr Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper Garnich/ F.Feil | 18.00 Uhr Christvesper Rink/Kirmaier |
| Hl. Christfest I 25.12.26 | | 10.30 Uhr m.A. |
| Hl. Christfest II 26.12.26 | 10.00 Uhr m.A. Vogt | |
| Sonntag 27.12.26 | Einladung nach: Erlöserkirche Mühldorf | (Mühlenstraße 6, 84453 Mühldorf |
| Do./Silvester 31.12.26 | 17.00 Uhr Einzelsegnung Rink/Klüter | |

| | | |
|---|---|---|
| Neujahr<br>01.01.27 | | 17.00 Uhr<br>Einzelsegnung<br>Rink |
| Sonntag<br>03.01.27 | Einladung nach<br>Mühldorf oder<br>Waldkraiburg | |
| Epiphanias<br>06.01.27 | 17.00 Uhr<br>Rink/Klüter | |
| Sonntag<br>10.01.27 | | 10.30 Uhr<br>Rink |
| Sonntag<br>17.01.27 | 10.00 Uhr m.A.<br>Garnich/Sievi | |
| Sonntag<br>24.01.27<br>Gottesdienst<br>ANDERS | 17 Uhr<br>Vogt/Felicitas Feil | |
| Sonntag<br>31.01.27 | | 10.30 Uhr m.A.<br>Rink |
| Sonntag<br>07.02.27 | 10.00 Uhr<br>Rink | |
| Sonntag<br>14.02.27 | 17.00 Uhr<br>Valentinsgodi.<br>mit Segnung<br>Klüter/Klüter/Pfeff | 10.30 Uhr<br>Rink |
| Sonntag<br>21.02.21 | | 10.30 Uhr<br>Garnich/Sievi |
| Sonntag<br>28.02.27 | 10.00 Uhr m.A.<br>Rink | |

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag<br>07.03.27 | 10.00 Uhr<br>Harrer/ Sievi | |
| Sonntag<br>14.03.27 | | 10.30 Uhr<br>Rink |
| Sonntag<br>Palmarum<br>21.03.27 | 10.00 Uhr<br>Rink | |
| Gründonnerstag<br>25.03.27 | | 17.00 Uhr<br>Sedarfeier |
| Karfreitag<br>26.03.27 | 10.00 Uhr m.A.<br>Klüter/Klüter | 15.00 Uhr<br>Rink |
| Ostersonntag<br>28.03.27 | 10.00Uhr<br>Familiengodi.<br>Rink/Sievi | 10.30 Uhr<br>Garnich/Garnich |
| Ostermontag<br>29.03.27 | 10.00 Uhr m.A.<br>Rink | |
| Sonntag<br>04.04.27 | 10.00 Uhr<br>Rink | |
| Sonntag<br>11.04.27 | | 10.30 Uhr m.A.<br>Vogt/Sievi |
| Sonntag<br>18.04.27 | 10.00 Uhr<br>Konfirmandengod<br>: | |
| Sonntag<br>25.04.27 | 18.00 Uhr<br>GodiANDERS<br>Rink/Marenbach | 10.30 Uhr<br>Rink |
| Sonntag<br>02.05.27 | 10.00 Uhr<br>Rink | |

# WEIHNACHTSGESCHICHTE



Es ist Dezember und Lena und ihre Freundinnen genießen die Adventszeit im Kindergarten. Am Adventskranz brennen 2 Kerzen. Die Kinder wissen genau, dass jeden Sonntag eine weitere Kerze angezündet wird und dass, wenn alle 4 Kerzen brennen, bald Weihnachten ist.
Die kleine Marie überlegt, wer wohl den Adventskranz erfunden hat. Da erklärt Therese, die Gruppenleiterin, den Kindern, dass vor langer Zeit der Pfarrer Johann Hinrich Wiechern die Idee hatte. Er wollte damit den Kindern in seinem Kinderheim die Zeit bis Weihnachten spannender machen. Damals gab es für die Kinder keinen Adventskalender so wie ihr ihn kennt. Johann Wiechern nahm damals ein Wagenrad und stellte darauf 24 Kerzen, 4 Große für die 4 Adventssonntage und dazwischen 20 Kleine für die anderen Tage. Die Kinder damals freuten sich immer sehr auf den Nachmittag, wenn eine weitere Kerze angezündet wurde und sie zählen konnten, wieviel Tage es noch bis Weihnachten waren. Sie warteten gespannt auf das Fest, denn da wurde am Nachmittag ein schöner Gottesdienst in der Kirche gefeiert und danach gab es im Kinderheim die Bescherung. Meist für jedes Kind ein paar Plätzchen und vielleicht einen Apfel und manchmal sogar ein paar Strümpfe.

Doch für die Kinder war das was ganz Großes und sie waren sehr glücklich. Inzwischen sind die kleinen Kerzen auf dem Kranz verschwunden und wir haben nur noch die Großen für die 4 Adventssonntage.

Die Kinder sind beeindruckt und freuen sich auf Weihnachten.

Da bricht ein kleiner Streit bei den Kindern aus. Sie sind sich nicht einig, warum Weihnachten gefeiert wird. Da gibt es die abenteuerlichsten Erklärungen. Leo meint, dass der Grund für Weihnachten ist, dass die Tage wieder länger werden. Einige Kinder sind fest davon überzeugt, dass es das Fest wegen der Geschenke und dem leckeren Essen gibt. Lina glaubt, dass es Weihnachten gibt, damit sich die ganze Familie mal wieder trifft. Dummerweise kommt es aber auch immerwieder zum Streit, meint sie traurig. Da fällt Nora lautstark und sehr überzeugt in die Diskussion:" Weihnachten ist doch der Geburtstag vom Christuskind. Das ist doch vor ganz langer Zeit an Weihnachten geboren, damit es uns gut geht. Ich weiß es ganz genau, weil ich Heilig Abend immer mit Mama und Papa in die Kirche gehe und da wird zur Erinnerung immer die Geschichte von der Geburt des Jesukinds vorgelesen und auch ein Krippenspiel aufgeführt. Da durfte ich auch schon mitmachen. Ich war ein Engel, das war echt toll!"

Genau meint Therese,"Weihnachten erinnern wir Christen uns an die Geburt Jesu. Kommt mal mit, dahinten im Regal haben wir ein ganz tolles Buch mit der Weihnachtsgeschichte, das schauen wir uns jetzt zusammen an."

Karin Kolbinger




Weihnachten ist schon in Sichtweite, damit auch der Heilige Abend. Hast du Lust beim Krippenspiel mitzumachen? Annika Reuter hat extra ein neues, **musikalisches Krippenspiel** für Dich geschrieben. Die Uraufführung ist am 24.12.26 um 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Töging. Geprobt wird im Dezember mittwochs und samstags von 17.00-18.00 Uhr und die Generalprobe findet am 23.12.26 statt. Wenn Du Lust hast mitzumachen, melde dich bitte bei Annika Reuter an, per Telefon: 08631/165392. Nähere Informationen kannst Du auch bei ihr bekommen.



Foto: Jan Haerer/ Pixabay

**Sitzkissen für die Bänke der Auferstehungskirche**

Sie häkeln oder stricken gerne, oder nähen aus Stoffresten. Dann unterstützen Sie uns sehr, wenn Sie ein Sitzkissen ca. 40cm Breite/Durchmesser herstellen, das wir dann mit einem Schaumstoff-Inlay füllen und auf die Bänke in der Auferstehungskirche legen können. So sitzt es sich wärmer, bequemer und auch bunter. Wolle kann zur Verfügung gestellt werden. Infos bei Frau Rink: 015730735890.

# Advent und Weihnachtszeit



Der Beginn jeden Kirchenjahres, die Adventszeit, gibt der Sehnsucht vieler Menschen endlich Raum und Zeit. Erinnerungen an geteilte Fröhlichkeit, Zeit für lange Briefe, alte zum Lesen oder neue zu schreiben, Düfte und Leckereien aus der Kindheit, all das sind Impulse die der Sehnsucht antworten, der Sehnsucht nach Heimat, nach Geborgenheit und Frieden.
In Ihrer Kirchengemeinde können Sie diese Sehnsucht und die Antworten darauf teilen. Mittwochs im Dezember, am 2.12., am 9.12., und am 16.12. laden wir an die Auferstehungskirche in Töging ein zu einer kurzen Andacht und einer Tasse Glühwein oder Kinderpunsch. Vielleicht schneit es sogar. Wir treffen uns jeweils ab 17 Uhr.

In Neumarkt-St.Veit können wir uns zu adventlichen Gedanken, ein oder zwei Liedern und Punsch treffen am Dienstag, den 15.12.26, ab 17 Uhr.

## Wir nehmen Abschied von

Waltraud Ankel
geb. Dzialas aus Töging

Karl Schenk aus
Neumarkt-St. Veit

Anneliese Altenburg
geb. Schneider aus Neumarkt

Alwina Bock aus Töging

Waldemar Krebs aus Töging

Sara Siebert geb. Boldt
aus Neumarkt St. Veit

Viktor Reiner aus Töging



## Geheiratet haben:

Michelle Felbinger und Andreas Herdt aus Töging

## Wir heißen die Getauften willkommen:

Aurelio Katzwinkel
Leonie Maria Leitl
Theresa Kramer



# GRUPPEN UND KREISE

**Der Seniorennachmittag in Töging**
**die nächten Termine und Themen:**

| | |
|---|---|
| **09.12.26** | **Adventsfeier Bratäpfel** |
| **13.01.27** | **Krimi-Rätsel** |
| **10.02.27** | **Faschingsfeier (Sitztänze, Ratespiele)** |
| **10.03.27** | **Blumengestecke** |
| **14.04.27** | **Ausflug nach Ecksberg** |

Infos bei Karin Kolbinger, Tel.: 08631-95690

**Der bunte Nachmittag in Neumarkt-St. Veit**
findet in der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat in der Friedenskirche von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt.
**19.11.26 ab 14.30 Uhr und 17.12.26 ab 14.30 Uhr**
Informationen bei Karlheinz Jaensch, Tel.: 08639-473

**Der Ökumenekreis Töging:**
Katholische, neuapostolische und evangelische Christen beraten und feiern gemeinsam. Informationen erhalten Sie über das Pfarramt.

**Impressum**
Hrg.: Evang.-luth. Pfarramt Töging - Neumarkt-St. Veit, Kirchstr. 16, 84513 Töging. Der Gemeindebrief erscheint 3x jährlich in einer Auflage von 1500 Stück; Druck: Gemeindebriefdruckerei. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren verantwortlich.

**Spendenkonto:**
Meine Volksbank Raiffeisenbank eG
IBAN: DE 56 7116 0000 0001 692763
BIC GENODEFI VRR

## Wo finde ich meine Kirche?

**Auferstehungskirche:**
Kirchstrasse 14
84513 Töging



**Friedenskirche:**
Friedenstrasse 2
84494 Neumarkt-St. Veit



**Das Pfarramt:**
Kirchstrasse 16, 84513 Töging
Telefon: 08631-91413, E-Mail: pfarramt.toeging@elkb.de
homepage: www.toeging-evangelisch.de
Pfarrerin Simone Rink, Tel.: 015730735890
E-Mail: Simone.Rink@elkb.de

**Der Kirchenvorstand:**
*****Klara Biber, Töging, Tel.: 08631-309704
*****Florian Garnich, Niedertaufkirchen, Tel.: 08639-9858640
E-Mail: Florian.Garnich@elkb.de
*Andreas Hartmann, Töging, Tel.: 08631-309725,
E-Mail: Andreas.Hartmann@elkb.de
*Sabine Huber, Töging
*Karin Kolbinger, Töging, Tel.: 08631-95690
E-Mail: Karin.Kolbinger@elkb.de
*Martin Marenbach, Töging
E-Mail: martin.marenbach@tum.de
*Uwe Reuter, Töging, Tel.: 08631-165393
E-Mail: Uwe.Reuter@elkb.de
*Paul Sänger, Neumarkt-St.Veit
E-Mail: Paul.Saenger@gmx.de

# Jahreslosung 2027

**Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Jesaja 41 Vers. 10**

Ich glaube, dass wir unser ganzes Leben lang mit Furcht und Ängsten leben und umgehen müssen. Ein kleines Kind zum Beispiel fürchtet sich im Dunkeln schlafen zu gehen. Auch Erwachsene können Angst vor Prüfungen in Schule und Studium haben, vor Operation, Vorsorge und Nachsorgeterminen haben. Manche haben auch chronische Ängste, z.B. Existenzängste. Naturkatastrophen, ein drohender Krieg, oder der eigene Tod können uns fast täglich beschäftigen. Wir haben auch eine Art URANGST in uns, vor der wir uns fürchten, z.B. im Dunkeln... Aber so wie ein Kind, das sich sofort beruhigt, wenn die Tür angelehnt ist und ein bisschen Licht hereinscheint, so können wir "Erwachsenere" wieder Ruhe in unser Gedankenkarussell aus Sorgen und Ängsten bringen, indem wir uns wieder unseres Glaubens gewahr werden, und die Jahreslosung anwenden. So können wir uns mit der Gegenwart Gottes sicher und geborgen fühlen.
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!
in diesem Zusammenhang "Angst" möchte ich auch das Wort "Fürchten" erwähnen:
Es geht um Ehrfurcht; durch das "Ehren" wird aus dem Wort "Furcht" etwas im Sinne von positiver Demut, etwas Großes verehren und respektieren, z.B. Demut vor der Schöpfung, Gottes Werk und sein Schaffen.
Ehrfurcht und Respekt vor der Schöpfung, unserer Mutter Erde, wird leider immer mehr ein Mangel; das sollten wir ändern; auch mit Unterstützung, und ganz im Sinne der Jahreslosung 2027.

Sonja Schmidt